

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 73 (1947)
Heft: 12

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nicht teurer
als
gewöhnliche
Tailleus

Bezugsquellen nachweis durch PLASTIC AG. Zürich 5
Limmatstrasse 210 Telefon (051) 27 46 36



Zurück

du rettest den Freund nicht mehr,
heißt es in Schillers «Bürgschaft».
Ganz recht, so eine veraltete Apparatur bürgt nicht
mehr für einen guten Empfang, da muß ein neuer, mo-
derner Apparat von Paul Iseli, Zürich 1, Rennweg 30, her.
Tel. 27 55 72.

Marnba, SCHAUMBÄDER

für die rationelle Schönheitspflege
verjüngen, erfrischen, reinigen,
pflegen und parfümieren die Haut.

In Apotheken, Drogerien, Parfümerien
und beim guten Coiffeur.

Valesia-Schrundensalbe hilft

bei Ekzemen, Flechten und Hauausschlägen.
Töpfe zu Fr. 1.50, 2.50 u. 4.50 erhältl. in Apotheken
und Drogerien. Valesia-Labor, Weinfelden.

Rheuma?
UROZÉRO hilft
In allen Apotheken erhältlich

Die Höhensonnen bringt Sonnenhöhe

in den menschlichen Körper und schützt
dadurch vor Krankheiten. Das ist nichts
Neues, sondern eine uralte Erkenntnis des
Menschen. Die für



das Auge unsichtbaren Ultravioletts-Strahlen sind
es, die die oft überraschenden Heilungen der
Sonnen-Therapie herbeiführen. Das
Sonnenmanko in den Städten und
im Tiefland gleicht die Belmag-Sonne aus.
Eine Höhensonnen gehört in jedes Heim.
Ab 15 Fr. monatlich. Anrechnung bei Kauf.
Aufklärungsschriften und Konditionen kostenlos. - Quarzlampe-Vertrieb Kummer,
Zürich 1, Limmatquai 3, Bellevue-Haus.
Tel. (051) 32 42 60.



Le Restaurant
des Dégustateurs

b. Bellevue (Schiffbrücke Nr. 20)
Hans Buol-de Bast Tel. 32 71 23
Zürich



Frei von Schmerzen
dank

Melabon

Fr. 1.20 und 2.50
in Apotheken

Flawil — mein nächstes Ziel
Hotel Rössli Hans Gauer Tel. 83503

Zellers Kraftwein

der bewährte **Kraftspender** und Re-
generator für: **Geschwächte**, Deprimierte, Überanstrenkte, Blutarme,
Altersschwache, Erholungsbedürftige, Schwerarbeiter. Gibt neue Kraft
und Energie. - Fl. à Fr. 5.90, Kur
Fr. 20.-. In Apotheken und in vielen
Kantonen auch in Drogerien. - Ein
Qualitätsprodukt von: Max Zeller
Söhne, Romanshorn, Fabrik
pharm. Präparate - Gegründet 1864

neue Kraft und Energie

**Hurra! Der rein- und
vollgezuckerte
ist wieder frei**

und genügend
in den Läden!

Helvetia-Creme-Pudding
8 Aromen: Vanille, Chocolat, Caramel,
Haselnuss, Mandel, Citron,
Mocca, Himbeer. Grosser Portionenbeutel
65 Rp.

D I E S

Problem

Es läßt sich nicht bestreiten, die in England auf die Invasion wartenden amerikanischen Truppen konnten sich mit dem englischen Essen schlecht abfinden. Und, bei aller Liebe und Hochachtung für England, man kann es ihnen nicht unbedingt verargen, auch wenn man dem Mangel gibt, was des Mangels ist: sie können nicht kochen. Eine Gruppe von Amerikanern auf ihre Mahlzeiten in einem Landgasthof, wo die Wirtin selber kochte, was offenbar die Sache auch nicht besser machte. Sie schimpfte, wenn die Soldaten lustlos vor ihren Tellern saßen und sich nicht an das Zeugs herantrauten. «Was fällt euch ein? Wüßt ihr nicht, daß Essen den Krieg gewinnt?»

«Mhm», sagten die G.I.'s. «Aber wie bringen wir die Deutschen dazu, hierher in Pension zu kommen?»

Und wie!

Im aufregendsten Moment eines Film-Detektivdramas fängt ein älterer Herr an, aufgeregt am Boden herumzusuchen, was die neben ihm sitzende Dame außerordentlich stört.

«Hören Sie», fragt sie schließlich, «was suchen Sie da eigentlich?»

«Ein Karamell», sagt der ältere Herr.

«Was, und deswegen stören Sie Ihre Nachbarn? Wegen eines Karamells!»

«Und wie! Wissen Sie, meine Zähne stecken nämlich drin.»

Jetzt muß sich alles wenden

Die einundachtzigjährige Frau Stanislawsky hat ihr ganzes Leben in einem kleinen, dicht an der russischen Grenze gelegenen Bauernhäuschen verbracht. Eines Tages kommt ihr Sohn nach Hause und winkt ihr schon von weitem mit der Moskauer «Iswestia» zu. «Mutter!» ruft er, «sie haben einen Vertrag unterzeichnet, wir gehören von jetzt ab zu Rußland, unser Haus steht jetzt auf russischem Boden, wir sind keine Polen mehr.»

Die alte Frau Stanislawsky nickt erfreut mit dem Kopf. «Dem lieben Gott sei Dank dafür», sagt sie tief befriedigt. «Ich glaub' nicht, daß ich noch einen von diesen schrecklich kalten polnischen Wintern überlebt hätte.»